



|                   |                                   |
|-------------------|-----------------------------------|
| Sachvortragende/r | Amt / Geschäftszeichen            |
| Götz Mahdi        | Amt für Mobilität und Klimaschutz |

|                                  |
|----------------------------------|
| Sachbearbeiter/in: Alina Haitzer |
|----------------------------------|

**Kommunale Biodiversitätsstrategie: Umsetzung des Förderprojekts "Vielfalt ist Gold wert - mehr Biodiversität für Schwabach"**

Anlagen: Anlage 1: Kommunale Biodiversitätsstrategie Schwabach 2025

| Beratungsfolge                     | Termin     | Status     | Beschlussart       |
|------------------------------------|------------|------------|--------------------|
| Ausschuss für Umwelt und Mobilität | 14.07.2025 | öffentlich | Beschlussvorschlag |
| Hauptausschuss                     | 23.09.2025 | öffentlich | Beschluss          |

**Beschlussvorschlag:**

1. Die kommunale Biodiversitätsstrategie für die Stadt Schwabach wird gemäß Anlage 1 beschlossen. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen im Förderprojekt „Vielfalt ist Gold wert – mehr Biodiversität für Schwabach“ umzusetzen.
2. Die erforderlichen städtischen Eigenmittel für die Umsetzung der Maßnahmen werden gem. dem Finanzierungsplan für die Folgejahre eingeplant.  
Dabei werden die folgenden Maßnahmen aufgrund ihrer hohen Relevanz für die Biodiversitätsförderung als prioritär und kurzfristig umsetzbar angesehen und sollen vorrangig bearbeitet werden:
  - ... Nr. 28 „Erarbeitung eines städtischen Förderprogramms zur naturnahen Begrünung“...
  - ... Nr. 47 „Kommunikation von Vorzeigeprojekten und Best-Practice-Beispielen durch eine Naturgartenprämierung“...
  - ... Nr. 33 „Digitalisierung der städtischen Grünflächen inklusive Pflegeplänen im städtischen GIS“...

| <b>Finanzielle Auswirkungen</b>                  | X                             | Ja  |  | Nein |
|--|-------------------------------|---|--|------|
| Kosten lt. Beschlussvorschlag                    |                               |   |  |      |
| Gesamtkosten der Maßnahme<br>davon für die Stadt |                               | Gesamtvolumen: 641.038,24 € (bei 75 % Förderquote)<br>Bundesmittel: 480.778,68 €<br>Eigenanteil: 160.259,56 €;<br><br>ab 2026<br>Bundesmittel: 283.848,40 €<br>Eigenmittel: 94.616,13 € |  |      |
| Haushaltsmittel vorhanden?                       | Werden im Haushalt angemeldet |   |  |      |
| Folgekosten?                                     |                               |   |  |      |

| <b>Klimaschutz</b>  |              |   |       |
|---|--------------|---|-------|
| I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz: |              | II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungsoptionen? |       |
| X   | Ja, positiv* |   | Ja*   |
|   | Ja, negativ* |   | Nein* |
|   | Nein         |   |       |

\*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

## **I. Zusammenfassung**

Im Rahmen des Förderprojekts „Vielfalt ist Gold wert – mehr Biodiversität für Schwabach“ wurde mit Beteiligung von Fachpersonen aus der Verwaltung, lokalen Naturschutzverbänden und Ehrenamt eine Kommunale Biodiversitätsstrategie (KBS) für die Stadt Schwabach erarbeitet. Sie fokussiert vier zentrale Handlungsfelder: Stadtnatur, Artenschutz und Biotopvernetzung, Biodiversität in der Verwaltung sowie Umweltbildung, Öffentlichkeitsarbeit und Wertschöpfung.

Die Stadt Schwabach legt mit der KBS ein umfassendes Handlungskonzept zum Erhalt und zur Förderung der biologischen Vielfalt vor. Die Strategie bündelt bereits verfolgte Aktivitäten und Ansätze zur Biodiversitätsförderung, führt sie weiter und entwickelt sie systematisch. Somit knüpfen einige der erarbeiteten Maßnahmen an bestehende Projekte an, andere richten sich nach dem identifizierten Handlungsbedarf. Die KBS verankert Biodiversitätsbelange in der Stadtplanung, schafft Mindeststandards für städtische Projekte und fördert die ämterübergreifende Zusammenarbeit. Öffentlichkeitsarbeit, Umweltbildung und die Unterstützung regionaler Wertschöpfung stärken das gesellschaftliche Engagement und das Bewusstsein für den Biodiversitätsschutz.

Die Kommunale Biodiversitätsstrategie versteht sich als lebendiges Instrument, das mit allen Beteiligten weiterentwickelt werden soll – mit dem Ziel, Schwabach als vielfältige, naturnahe und lebenswerte Stadt für Mensch und Natur zu gestalten.

Der Beschluss des Stadtrats zur Umsetzung der Kommunalen Biodiversitätsstrategie ist die Voraussetzung für die weitere Förderung der Personalressource und der Umsetzung von Maßnahmen für die kommenden vier Jahre bis einschließlich 2029.

## **II. Sachvortrag**

Mit dem Beschluss zur Vorlage [A.51/009/2022](#) wurde am 04.10.2022 einstimmig beschlossen, den Förderantrag für das Förderprojekt zu stellen und die Stelle des Biodiversitätsmanagements anzumelden. Der positive Zuwendungsbescheid zur Bewilligung für die Förderung durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz mit einer Förderquote von 75 % wurde am 04.09.2023 durch den DLR-Projekträger (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.) ausgestellt.

Ziel des Förderprojekts und der Bundesförderung ist die Erstellung und Umsetzung einer umfassenden und handlungsorientierten Biodiversitätsstrategie für Schwabach unter Einsatz eines/einer Biodiversitätsmanagers/-managerin. Das Projekt ist zweistufig in eine Konzeptphase 2024-2025 und eine Umsetzungsphase 2026-2029 gegliedert, wobei die Personalressource für die gesamten Projektlaufzeit bereits eingestellt wurde (A.10/565/2023). Die Personalressource ist für die Projektlaufzeit bis 2029 befristet eingestellt. Die Konzeptphase ist mit der Fertigstellung der Strategie abgeschlossen. Die Mittel für die Umsetzungsphase sind derzeit noch unverbindlich in Aussicht gestellt. Ein Beschluss des Stadtrats zur Umsetzung der Kommunalen Biodiversitätsstrategie ist die Voraussetzung für die weitere Förderung der Personalressource und der Umsetzung von Maßnahmen im Projekt durch den Fördergeber.

Das vorliegende Strategiepapier wurde gemeinsam mit internen und externen Projektbeteiligten erarbeitet. An den Runden Tischen Biodiversität und spezifischen Themen-Workshops nahmen Vertretende der lokalen Naturschutzvereine und -verbände sowie ehrenamtlichen Beteiligte (Landschaftspflegeverband, Bund Naturschutz Schwabach inkl. AG Streuobst, ehrenamtlicher Fledermausberater, Stadtratspflegerin des Bereichs Umwelt-, Natur- und Klimaschutz) und Fachpersonen aus der Stadtverwaltung (Baubetriebsamt, Umweltschutzamt, Stadtplanungsamt, Liegenschaftsamt, Gebäudemanagement, Bildungsmanagement, Koordinatorin kommunaler Entwicklungspolitik, Amt für Mobilität und Klimaschutz als federführendes Amt) teil. Dank der Orts- und Artenkenntnisse sowie der Fachkompetenz der Projektbeteiligten wurden gemeinsam Handlungsbedarfe für die Kommune erkannt und Ziele sowie Maßnahmen für die Strategie erarbeitet. Die Handlungsfelder der Strategie umfassen die „Schwabacher Stadtnatur: Grünflächen, Wälder, Bäume und Kleingewässer“, „Schwabacher Flora und Fauna: spezieller Artenschutz und Biotopvernetzung“, „Biodiversität in der Verwaltung: Ansätze in der Stadt- und Bauleitplanung“ und „Öffentlichkeitsarbeit, Umweltbildung und Wertschöpfung“.

Durch angepasste ökologische Pflege, naturnahe Bepflanzungen und Neuschaffung bzw. Umgestaltung von Lebensräumen wird die biologische Vielfalt auf städtischen Flächen aktiv gefördert. Diese Maßnahmen mit begleitender Öffentlichkeitsarbeit stärken die Vorbildfunktion der Stadt und regen zur Nachahmung an. Die Einbindung der Bevölkerung in Stadtnatur-Aktionen fördert zudem die Akzeptanz und das Verständnis für biodiversitätsfördernde Freiflächengestaltung.

Im Fokus der KBS stehen außerdem besonders schützenswerte und stadtbedeutsame Arten und Lebensräume sowie der Biotopverbund. Deren Erhalt und Förderung wird durch konkrete Maßnahmen gesichert. Der Handlungsbedarf für die Biotopvernetzung im Stadtgebiet wird identifiziert, sodass Pufferzonen, Korridore und Vernetzungselemente geschaffen werden können. Durch die Anlage von Sand- und Totholzbiotopen und Blühflächen auf öffentlichen Flächen werden wichtige Lebensräume für spezialisierte Arten geschaffen. Außerdem werden hierdurch bestehende Biotope miteinander vernetzt.

Die Förderung und der Schutz der biologischen Vielfalt werden außerdem nachhaltig in der Stadtverwaltung verankert. Ziele sind hierbei, die Biodiversitätsbelange rechtzeitig in Planungen zu berücksichtigen, naturnahe Begrünung von Freiflächen zu fördern und die digital gestützte ämterübergreifende Zusammenarbeit zu Biodiversitätsthemen weiterzuentwickeln. Die Definition von Mindeststandards für die Bauleitplanung und

städtische Projekte ist hier ein zentrales Element für den Biodiversitätscheck in der Verwaltung.

Um das Bewusstsein der Bevölkerung für Biodiversität und Stadtnatur sowie das Engagement für Naturschutz zu fördern, setzt die Stadt auf Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung begleitend zu den Maßnahmen der Strategie, aber auch zu allgemeinen Biodiversitätsthemen. Über verschiedene, insbesondere digitale Medien werden Wissen und Informationen für alle Bevölkerungsgruppen vermittelt. Durch die Schaffung optimaler Rahmenbedingungen für hochwertige Umweltbildung für verschiedene Zielgruppen, wie Schulklassen, werden bestehende Umweltbildungsangebote weiterentwickelt und neue Angebote geschaffen. Außerdem unterstützt die Stadt Projekte und Initiativen zur regionalen Wertschöpfung und nutzt aktiv die Anknüpfungspunkte zur Biodiversitätsförderung.

Monitoring und Evaluation der Maßnahmen und Projekte sichern die langfristige Wirksamkeit der Strategie. Die gewonnenen Erkenntnisse der Evaluation bilden die Grundlage für eine Fortschreibung der Strategie. So können die Maßnahmen und Projekte der Biodiversitätsstrategie mit allen Beteiligten verstetigt, ausgebaut oder sinnvoll angepasst werden.

Die Erstellung der Kommunalen Biodiversitätsstrategie für die Stadt Schwabach und die Umsetzung beispielhafter Maßnahmen werden über das Bundesprogramm biologische Vielfalt im Förderschwerpunkt Stadtnatur durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit den Mitteln des Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) gefördert.

### **III. Kosten**

Das Gesamtfinanzvolumen des Projekts über die sechsjährige Projektlaufzeit vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2029 beträgt 641.038,24 €. Hierüber sind die Kosten für die Personalressource, Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit und Materialkosten, die Beschaffung und Miete von Mähgeräten, Kartierungen und Artenschutzmaßnahmen, investive Maßnahmen sowie für die Projektevaluation enthalten. Das Projekt wird mit einer Förderquote von 75 % gefördert. Der Eigenanteil liegt somit bei insgesamt 160.259,56 € für sechs Jahre. Für die Folgejahre und die Umsetzungsphase im Projekt werden die Mittel gemäß dem mit dem Fördergeber abgestimmten Finanzierungsplan in den städtischen Haushalt angemeldet.

Die HH-Ansätze gemäß dem Finanzierungsplan sind jeweils auf die umzusetzenden Maßnahmen des Förderbescheid ausgelegt. Um nicht förderschädlich zu handeln, bedarf es bei jeder Änderung in der Mittelbereitstellung einer Absprache und Prüfung durch den Fördergeber.

### **IV. Klimaschutz**

Die kommunale Biodiversitätsstrategie leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung, da vielfältige und intakte Ökosysteme CO<sub>2</sub> speichern, lokale Temperaturen regulieren und Wasser besser zurückhalten können. Maßnahmen, die zur Begrünung urbaner Räume und Vernetzung von Grünstrukturen und Biotopen führen, fördern nicht nur die Artenvielfalt, sondern verbessern auch das Mikroklima, reduzieren Hitzeinseln und mildern die Folgen von Extremwetterereignissen wie Starkregen oder Dürre. So unterstützt die Biodiversitätsstrategie auf kommunaler Ebene eine klimaresiliente Stadtentwicklung und verbindet ökologische mit klimarelevanten Zielen.